

"Spar"lampen?

Seit einem Jahr läuft die Werbung für diese neuen "Sparlampen", die alle viel teuer sind, aber angeblich viel länger halten als die herkömmlichen Glühbirnen. Die Testergebnisse sind jedoch sehr zweifelhaft.

Es stimmt, die alten Glühbirnen vergeuden Energie als unsichtbare Wärme, aber im Winterhalbjahr ist diese Wärme auch nicht vergeudet, sondern Teil unserer Heizleistung in Wohnräumen.

Wir haben zahlreiche "Sparlampen" getestet. Das Ergebnis ist verschieden, aber generell nicht gut!

Wer diese trüben Funzeln dauerhaft verwendet, darf mit einer allgemeinen Zunahme von depressiven Stimmungen in der ganzen Bevölkerung rechnen. Ist das vielleicht sogar Absicht?

Im Rahmen einer verdeckten Wirtschafts-Kriegsführung könnte das ein subtiler, effektiver Bestandteil sein.

Wenn ganz Europa depressiv wird, zahlt sich das aus für konkurrierende Mächte

Wir haben uns auch mit der Lichtqualität der neuen LED-Birnen beschäftigt,

können uns aber damit genau so wenig anfreunden, wie mit den neuen sog. "Sparlampen".

Die Lichtqualität der weißen LEDs ist noch anstrengender für die Augen als Leuchtstoffröhren, die der Warmton LEDs von der Färbung her akzeptabel, aber die stärksten, die noch in normale Lampenfassungen passen, haben mit 9 W so geringe Lichtausbeute, daß herkömmliche Lampen im Gebäude praktisch nicht damit ausgestattet werden können, bestenfalls in einer Abstellkammer.

Um die bisherige Lichtausbeute einer 60 W Birne zu bekommen, würde man 7 Warmton-LEDs braucht, um eine 60W-Birne zu ersetzen. $7 \times 9 \text{ W} = 63!$

Dazu müßte man erst mal so viele Fassungen aufhängen, daß man diese vielen Birnen alle an die Decke bekommt, und trotzdem ist das Licht nicht vergleichsweise hell wie bei einer alten Birne!

Wenn wir damit unsere Geschäftsräume ausstatten, schlafen mir die Mitarbeiter ein, und in den Ausstellungsräumen werden die Kunden entweder depressiv oder gereizt - was garantiert beides schlecht wäre fürs Geschäft und für unsere Beratungstätigkeit!

Vielleicht wird ja die Industrie noch einmal bessere Alternativen entwickeln. Wir haben jedenfalls den Verdacht, daß hier nur ein Poker um Macht und Marktanteile stattfindet, und daß das Verbot der alten Glühbirnen nichts mit Sparmaßnahmen zu tun hat. Die neuen "Sparlampen" sind hochgiftig, sie enthalten Quecksilber, sie werden die Umwelt verseuchen, weil kaum einer sie brav zu den Sammelstellen bringt. Ihre Herstellung kostet viel mehr Energie, als bei den alten Birnen, und die Lichtausbeute ist miserabel. Ob auch die fortschreitende Vergiftung der Umwelt ein beabsichtigter Nebeneffekt ist, oder nur Nachlässigkeit?

Wir gehen davon aus, daß Depressions-Erkrankungen im Laufe der Jahre radikal zunehmen werden, wenn diese "Sparbirnen" im großen Stil zum Einsatz kommen. Wem nutzt das?

Der Pharmaindustrie, oder den USA, deren Bevölkerung weiter normale Birnen benutzen darf?

Ganz sicher werden die Rohstoffpreise und Aktien für das relativ seltene Quecksilber steigen.

Wem schadet das? Der europäischen Bevölkerung und unserer Industrie.

Als man sich damals die Katalysator für Autos ausgedacht hat, gingen die Aktien für Platin durch die Decke. Man hatte ja vorher kaum Verwendung dafür. Und die Alternative von platinfreien billigen Kats wurde schnell begraben. Einfach nicht so lukrativ!

Wer abzocken kann und seine Lobbyisten an der richtigen Stelle sitzen hat, kann jeden Mist und Betrug zum Gesetz machen.

Ich hoffe nur, daß Leuchtstoffröhren nicht auch noch verboten werden. Die sind auch nicht so toll, sie reduzieren das Prana in unseren Räumen, aber wer gleichzeitig eine Energiepyramide® im Haus hat, kann ganz gut damit leben!

Eine billige Leuchtstoffröhre mit 40 W aus dem Baumarkt kostet 6,- incl. Fassung.

Das ist billiger und effektiver als alle Sparlampen, nur nicht so schön wie alte Lampen.

Sie ist 10x so hell wie eine LED 9 W, die 50,- € (!) kostet und brennt bis zu 10 Jahren.